LANDKREIS EICHSTÄTT

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES AUSSCHUSSES FÜR SOZIALES

Sitzungsdatum:	Dienstag, 28.06.2022
Beginn:	17.00 Uhr
Ende	19.15 Uhr
Ort:	im großen Sitzungssaal des Landratsamtes Eichstätt, Zi.-Nr. 101, Residenzplatz 1, 85072 Eichstätt

ANWESENHEITSLISTE

Landrat

Anetsberger, Alexander, Landrat

Ausschussmitglieder

Binder, Melina	
Eichiner, Reinhard	
Frauenknecht, Brigitta	
Kundler, Josef	
Mickel, Andrea	
Mosandl, Jakob	
Neumeyer, Arnulf	Sitzung um 18.50 Uhr vor Abstimmung von TOP 5 verlassen
Nikol, Richard	Sitzung um 17.54 Uhr verlassen
Rötzsch-Schmitt, Friederike	
Sammiller, Bernhard	
Scheringer, Eva-Maria	

-

Boban, Slaven
Dümler, Franziska
Gehrhardt, Diana
Lechermann, Beate
Schneider, Frank

Abwesende und entschuldigte Personen:

Ausschussmitglieder

Kirchner, Stefanie
Schieferbein, Andreas
Weiß, Bernhard

Stellvertreter

Hirschbeck, Hubert

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

1	Sachstandsbericht: Zuwendung zur Unterstützung von älteren Menschen während der Pandemie	**2022/1098**
2	Sachstandsbericht 1-Jahr Pflegestützpunkt – Beratungsstatistik 01.04.2021 bis 31.03.2022	**2022/1108**
3	Sachstandsbericht - Ukraine	**2022/1131**
4	Vorstellung Bildungskoordination	**2022/1132**
5	Integrationskonzept	**2022/1138**
6	Verschiedenes	**2022/1140**

Landrat Alexander Anetsberger eröffnet um 17.00 Uhr die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Soziales. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Soziales fest.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

1 Sachstandsbericht: Zuwendung zur Unterstützung von älteren Menschen während der Pandemie

Um vor allem älteren Menschen und Menschen mit Vorerkrankungen die Unterstützung in ihrem zu Hause zu bieten, die sie durch die Einschränkungen aufgrund der Ausbreitung des Coronavirus benötigen, arbeiten der Freistaat, die Kommunen sowie haupt- und ehrenamtlich Engagierte in den Organisationen und Verbänden vor Ort eng zusammen. Der Landkreis Eichstätt koordiniert diese Hilfen gemeindeübergreifend. Im Rahmen der Initiative „Unser Soziales Bayern: Wir helfen zusammen!“ erhielt der Landkreis vom Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales für seine eigenen Aufwendungen einen Pauschalbetrag in Höhe von einmalig 60.000 Euro.

In Absprache mit Herrn Landrat Anetsberger hat sich die Verwaltung dazu entschieden, mit den vorhandenen Mitteln die ehrenamtlich geleistete Unterstützung durch Vereine, Gemeinden, Seniorenbeauftragte, Verbände etc. zu unterstützen. Entscheidungsrelevant waren dabei folgende Faktoren:

- die Maßnahme zur Unterstützung muss zusätzlich sein
- die Unterstützung muss ehrenamtlich und kostenfrei erfolgen
- die Unterstützung steht in direktem Zusammenhang mit der Pandemie
- es werden Senioren unterstützt

Dabei erfolgte nur eine Erstattung tatsächlich vorhandener (Mehr-)Ausgaben im Rahmen der zur Verfügung gestellten Mittel.

Wie in der Sitzung des Ausschusses für Soziales vom 29.09.2021 berichtet, konnten Anträge noch bis Ende 2021 beim Sachgebiet Demografie und Betreuung eingereicht werden.

Folgende Verbände, Vereine und Hilfsgruppen wurden in den Jahren 2020 und 2021 finanziell unterstützt:

- Malteser Hilfsdienst e.V. (Einkaufsdienst)
- Würde im Alter e.V. (Fahrdienst und Organisation von Impfterminen)
- Kath. Frauenbund Hagenhill (kleine Aufmerksamkeiten zur Aufrechterhaltung des Kontakts)
- Bürgerverein Pförring e.V. (Kontaktpflege und Krapfenspende an Seniorenheim)
- Pfarrei Kaldorf (kleine Aufmerksamkeiten zur Aufrechterhaltung des Kontakts)
- Gemeinde Lenting (Organisation ehrenamtl. Unterstützung)
- Graue Partner Beilngries (Corona-Wochengruß im Seniorenheim)
- Markt Pförring (kleine Aufmerksamkeiten zur Aufrechterhaltung des Kontakts zu Weihnachten)
- Seniorenbeauftragte der Gemeinden Oberdolling, Stammham, Hepberg und Beilngries (Weihnachtsgrüße, kleine Aufmerksamkeiten etc.)

Alle offenen Anträge konnten in 2021 abschließend bearbeitet werden; die Antragsfrist ist beendet wobei für unvorhersehbare Ereignisse Restmittel in das Haushaltsjahr 2022 übertragen wurden.

Beschlussvorschlag:
Kein Beschluss notwendig

zur Kenntnis genommen

2 Sachstandsbericht 1-Jahr Pflegestützpunkt – Beratungsstatistik 01.04.2021 bis 31.03.2022

Der Pflegestützpunkt Eichstätt nahm am 01.04.2021 den Betrieb auf. Seither wurden zahlreiche Kontakte zu Leistungsanbietern, anderen Beratungsstellen, Diensten und Versorgern geknüpft und das Beratungsangebot bekannt gemacht. Ein eigenes Logo, Werbematerialien, ein Flyer und ein Roll-Up wurden erstellt. Medial wurde u.a. in der Lokalzeitung, dem GOIN-Magazin und dem Eichstätter Journal berichtet. Zwei Berater/innen werden die Qualifizierung zum/r Pflegeberater/in nach § 7a SGB XI Mitte 2022 beenden und eine weitere Beraterin begann zum Jahreswechsel den notwendigen Lehrgang.

Weiterhin gingen im Pflegestützpunkt zahlreiche Anfragen anderer Kommunen ein, die sich mit dem Gedanken eines eigenen Pflegestützpunktes tragen bzw. schon in den konkreten Planungen sind. Die Beraterinnen des Pflegestützpunktes im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen haben einen Tag im Pflegestützpunkt Eichstätt hospitiert. Zudem wurde der Bayerische Rundfunk für TV- und Radioaufnahmen zum Thema Pflege und Pflegeberatung vom Ministerium an den Pflegestützpunkt Eichstätt verwiesen. Die Aufnahmen fanden im Dienstleistungszentrum Lenting statt. Am 11. Mai 2022 organisierten wir mit den Kolleginnen der Vor-Ort-Beratung des Bezirks Oberbayern im Rahmen der Aktionswoche „Zuhause Daheim“ einen Infostand am Eichstätter Wochenmarkt.

Im Mittelpunkt steht jedoch die Auskunft und Beratung von Pflegebedürftigen und deren Zu- und Angehörigen. Im 1. Jahr (01.04.2021 – 31.03.2022) wurden insgesamt 304 Personen informiert und beraten und es fanden 620 Kontakte statt, wobei pandemiebedingt der weit überwiegende Teil telefonisch bzw. schriftlich per Post oder E-Mail erfolgte. Persönliche Beratungsgespräche fanden auch im Dienstleistungszentrum Lenting statt. Die häufigsten Themenfelder waren Häusliche Pflege, Pflegebedürftigkeit, Pflegegrade und vollstationäre Pflege, aber es kamen auch Fragen zu angrenzenden Bereichen auf wie Betreuung/Vollmachten und Wohnen im Alter die bei Bedarf an die zuständigen Stellen im Haus bzw. an unsere Kooperationspartner vermittelt werden konnten.

In 2022 werden die Mitarbeitenden im Pflegestützpunkt die Qualifizierung zum/r Pflegeberater/in nach §7a SGB XI abschließen. Zudem sind weitere Vernetzungstreffen und öffentlichkeitswirksame Maßnahmen geplant, u.a. die Beteiligung mit Stand und Vorträgen zum 50. Landkreisjubiläum am 02./03.07. Geplant sind auch Aktionen im Rahmen der Woche der Demenz im September, auch in Kooperation mit den Partnern und Netzwerken des Pflegestützpunktes.

Beschlussvorschlag:
Kein Beschluss notwendig

zur Kenntnis genommen

3 Sachstandsbericht - Ukraine

Wird tagesaktuell am 28.06.2022 vorgelegt.

Beschlussvorschlag:
Kein Beschluss notwendig

zur Kenntnis genommen

4 Vorstellung Bildungskoordination

Vorstellung Bildungskoordination

Beschlussvorschlag:
Kein Beschluss notwendig

zur Kenntnis genommen

5 Integrationskonzept

Der Kreistag des Landkreises Eichstätt beauftragte die Verwaltung mit dem Beschluss vom 23.07.2018 mit der Erstellung eines Integrationskonzeptes. Das vorliegende Integrationskonzept stellt ein an der Praxis orientiertes, lebendiges Konzept dar, das permanent erweiterungsbedürftig ist. Denn Migration ist ein stetiges, dafür jedoch sehr heterogenes Phänomen, das einer flexiblen Reaktion bedarf um bestmögliche Voraussetzungen für eine gelingende Integration zu schaffen. Aus diesem Grund hat der Ausschuss für Soziales am 14.07.2020 empfohlen, anhand des Integrationsberichts das Integrationskonzept zu entwickeln.

Ziel der Erstellung des Integrationskonzeptes für den Landkreis Eichstätt war eine Vision unter Berücksichtigung des politisch und gesellschaftlich machbaren zu definieren. Eine Vision, welche sich an den Hauptthemenfeldern Sprache, Bildung, Arbeit, gesellschaftliche Teilhabe orientiert, ohne die Themen, Gesundheit o.ä. zu vernachlässigen. Konkrete, messbare und umsetzbare Indikatoren und Maßnahmen für einzelne Ziele sind ebenso entwickelt worden. Das Integrationskonzept ist somit ein politisches Steuerungs- und Monitoring-Instrument für die Zielerreichung und Umsetzung von Maßnahmen. Das Integrationskonzept ist zusammen mit den dazugehörigen Maßnahmen und gesellschaftlicher und politischer Auswirkungen überprüfbar, fortschreibbar und veränderbar gestaltet worden.

Die unter Beteiligung der betroffenen Fachstellen selbst ausgearbeitete Zustandsanalyse, der Beschluss von Lösungsansätzen sowie die dazu erforderlichen Maßnahmen sind nun als Resultat festgehalten worden.

Mit dem vorliegenden Konzept wollen wir einen Grundstein für kontinuierliche Integrationsarbeit im Landkreis Eichstätt legen.

Hierzu folgt eine Präsentation während der Sitzung.

Beschluss Ausschuss für Soziales:
Der Sozialausschuss hat das Vorliegende Dokument als Integrationskonzept für den Landkreis Eichstätt abgelehnt.

Das Konzept muss neu überarbeitet werden.

Zwei Ausschussmitglieder waren bei der Abstimmung nicht mehr anwesend.

mehrheitlich abgelehnt Ja 5 Nein 5 Anwesend 10

6 Verschiedenes

zur Kenntnis genommen

Mit Dank für die gute Mitarbeit schließt Landrat Alexander Anetsberger um 19.15 Uhr die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Soziales.

Landrat Alexander
Anetsberger

Schriftführer/in